

PROTOKOLL
der Sitzung Landesversammlung 2020
am Samstag, 24. Oktober um 09:00 Uhr In Videokonferenz Zoom vom KFS
Verbandsbüro aus

Sitzungsbeginn: 09:00 Uhr

Sitzungsende: 12:30 Uhr

Anwesend: Vertreter aus den KFS-Zweigstellen, Ehrengäste, Gemeinde-, Vereins- und Institutionsvertreter, örtliche Familien weitere Personen siehe Anwesenheitslisten

Schriftführer/in: Samantha Endrizzi

Sitzungsleitung: Angelika Mitterrutzner

Tagesordnung Landesversammlung:

- **Besinnlicher Einstieg mit Toni Fiung**
- **Eröffnung und Begrüßung mit Angelika Mitterrutzner**
- **Grußworte der Ehrengäste**
- **Tätigkeitsrückblick 2019/20 und Vorschau auf die nächsten Monate**
- **Rechnungslegung und Entlastung Zentralausschuss**

Die Sitzung wird aufgezeichnet die teilnehmenden Personen werden diesbezüglich gefragt. Keine Gegenstimmen und Enthaltungen im Chat.

Eröffnung und Begrüßung

Die Präsidentin Angelika Weichsel Mitterrutzner begrüßt alle zur 54. Ordentlichen Landesversammlung in Bozen.

Herzlich Willkommen zur 54. Ordentlichen Landesversammlung des Katholischen Familienverbandes Südtirol! Ich freue mich sehr, dass so viele auch den digitalen Weg gefunden haben.

Ich begrüße ganz herzlich unseren Familienseelsorger und geistlichen Assistenten im KFS, **Toni Fiung**. Ich begrüße **Familienlandesrätin Waltraud Deeg** und **den Landeshauptmann Arno Kompatscher, die Landtagsabgeordnete Maria Hochgruber Kuenzer**.

Besinnlicher Auftakt

Der geistliche Assistent des KFS Toni Fiung stimmt die Teilnehmer mit besinnlichen Gedanken zum Thema „Achtsamkeit im Familienalltag“ ein. Es wird an die verstorbenen Gründungsmitglieder, Zweigstellenleiter/innen und weitere Mitglieder gedacht.

Ernennung Schriftführer/in

Die Präsidentin fragt die Landesversammlung, ob als Schriftführerin der heutigen Landesversammlung die Geschäftsleiterin Samantha Endrizzi wieder beauftragt werden kann.

Die Landesversammlung genehmigt einstimmig. Keine Enthaltungen und Gegenstimmen im Chat.

Protokoll Landesversammlung 2019

Das Protokoll der letzten Landesversammlung am 05. Mai 2019 in der Conference Hall, Salewa wurde den Zweigstellen und deren Mitgliedern per Email zugesandt. Die Präsidentin fragt die Landesversammlung, ob man auf die Verlesung des Protokolls verzichten kann. Die Landesversammlung ist einstimmig dafür. Keine Gegenstimmen und Enthaltungen im Chat.

Die Landesversammlung genehmigt das Protokoll einstimmig. Keine Enthaltungen und Gegenstimmen im Chat.

(Aktenverweis Nr. 1 Protokoll der Landesversammlung 2019)

Rede der Präsidentin

Das Jahr 2020 hat Geschichte geschrieben – nicht nur wegen der Covid-19-Pandemie. Noch nie hat eine KFS-Landesversammlung so spät im Jahreszyklus stattgefunden, noch nie waren bei einer KFS-Landesversammlung so wenige Leute anwesend. Zum Glück liegt das nicht am KFS selbst, sondern ist einzig und allein den notwendigen Abstandsregeln geschuldet. Ich wünsche uns allen, dass bald wieder vollkommene Normalität in unser Leben einkehrt, dass diese Notsituation endlich der Vergangenheit angehört. Bevor wir unseren Blick nach vorne in die Zukunft richten, möchte ich dennoch kurz in der Vergangenheit schwelgen.

Heute treffen wir uns zur 54. Landesversammlung. Fällt euch zur Zahl 54 irgendetwas ein? Hmmm? Oh ja, erinnert sich vielleicht manch Sportbegeisterter, 54 steht für das „Wunder von Bern“, wobei mit 54 natürlich das Jahr 1954 gemeint ist. Damals wurde Deutschland völlig überraschend Fußball-Weltmeister. Deutschland stand nach dem Weltkrieg vor einem Trümmerhaufen, viele Städte lagen in Schutt und Asche und mussten neu aufgebaut werden, vielfach von den Frauen. Denn viele Männer und Väter sind, sofern sie überhaupt das Glück hatten, nicht an der Front gefallen zu sein, erst Anfang der Fünfzigerjahre aus der Kriegsgefangenschaft nach Hause gekommen. Es gab also Wichtigeres als Fußball spielen, weshalb Deutschland krasser Turnier-Außenseiter war. Dass es trotzdem zum großen Titel reichte war also nicht der Tatsache geschuldet, dass das DFB-Team besser als die anderen Mannschaften war, sondern weil die 11 Männer auf dem Feld ein richtiges Team waren. Es ging damals nicht um das große Geld, um die große Show, um die Selbstdarstellung, alles wurde für den Erfolg der Mannschaft untergeordnet. Jeder kannte die Stärken und Schwächen der Mitspieler, entsprechend hat man sich für den anderen eingesetzt, ausgeholfen, aufgeopfert. Selbst dem größten Laien fiel auf: Das deutsche Team hatte Lust auf Fußball – und der Erfolg gab den 11 Jungs recht.

Erkennt ihr die Gemeinsamkeiten zum Katholischen Familienverband? Fangen wir bei der Zahl 54 an: **Vor 54 Jahren** wurde der KFS gegründet – irgendwie auch aus dem Nichts, denn damals gab es noch keinen eigenen Verband, der die Interessen der deutschsprachigen Familien in Südtirol im öffentlichen und sozialen Leben vertreten hätte. Aus den rund 30 Männern und Frauen, die die Gründungsurkunde unterzeichnet haben, ist mittlerweile ein Verband geworden, in dem rund **15.000 Mitgliedsfamilien** beheimatet sind, in dem sich mehr als 1000 Männer und Frauen ehrenamtlich engagieren, in sechs Bezirken und 114 Zweigstellen. Das kann man doch ohne Übertreibung auch als Wunder bezeichnen, als das „**Wunder von Bozen**“, wenn wir den Gründungsort beim Namen nennen wollen. Ich bin der Meinung, dass dies einen Applaus wert ist.

Auch wir im KFS sind ein **Team**, ein ziemlich großes sogar. Hätten wir in all den Jahren, egal ob in den Zweigstellen, Ausschüssen, in der Landesleitung oder im Verbandsbüro, aber nur auf uns selbst geschaut, nur unser Ich gepflegt, wir wären nie erfolgreich gewesen, es würde unseren Verband wahrscheinlich gar nicht mehr geben. Die Stärke im KFS ist der Zusammenhalt, sind die **gemeinsamen Ziele und Interessen**, die wir seit jeher zusammen verfolgen und realisieren und wovon schlussendlich alle Familien in Südtirol profitieren.

Es ist eine Tatsache, dass auch in Südtirol immer weniger Kinder geboren werden. Natürlich hat das viel mit der heutigen Gesellschaft zu tun, mit Bequemlichkeit, Egoismus, Eigeninteressen, der beruflichen Priorität, aber nicht nur. Die Probleme der Vereinbarkeit von Familie und Beruf, die oft fehlende außerfamiliäre Kinderbetreuung, die Nichtankennung der Erziehungszeiten für die Rente, die mangelhafte finanzielle Förderung der Familien, dies alles sind Gründe genug, sich gegen das Kinderkriegen zu entscheiden. Aber trotzdem darf das keine Ausrede sein: Gerade im Familienverband haben wir Beispiele genug, wie Familie, Haushalt, Beruf und persönliche Entfaltung unter einen Hut zu bringen sind – vielleicht nicht immer einfach, aber es ist möglich. Deshalb hat der KFS 2020 ganz bewusst das Jahresmotto „**Wir machen Lust auf Familie**“ gewählt.

Jede Mutter, jeder Vater kann bestätigen, dass es nichts Schöneres gibt als die Geburt eines Kindes, als die Begleitung unserer Kinder in ihrem Größer-Werden, in ihrer Entwicklung, bis sie irgendwann, hoffentlich gut vorbereitet, das behütete Nest verlassen und die große weite Welt mit ihren eigenen Augen erfahren, ihren eigenen Weg gehen und ihre eigene Familie gründen werden. Es ist unsere Aufgabe im Familienverband, dieses unbeschreibliche Glück anderen zu vermitteln, uns in Politik und Öffentlichkeit **für die Interessen der Familien einzusetzen**. Denn keinesfalls darf passieren, dass das Kinderkriegen irgendwann nur mehr den finanziell Privilegierten vorenthalten ist.

So schön 1954 das „Wunder von Bern“ für die elf Spieler auf dem Platz war, das wahre Wunder im Leben ist die Geburt eines Kindes! Dafür lohnt es sich zu leben!

Grußworte der Ehrengäste

Grußworte vom Landeshauptmann Arno Kompatscher

Grußworte von Familienlandesrätin Waltraud Deeg.

Rückblick 2019

Die wichtigsten Punkte des Tätigkeitsberichts 2019 werden von Silvia Di Panfilo vorgebracht. Familien Jolly, Sensibilisierungskampagne, Jahresmotto 2021 wird vorgestellt „Familien Zeit – leben, lieben, lachen. Der Familienkongress 2020 wurde Corona bedingt auf das Jahr 2021 verschoben zum Thema Bildungsnetz Familie.

Die Details zu den verschiedenen Tätigkeiten können im abgedruckten Tätigkeitsbericht 2018 nachgelesen werden. Elisabeth Schmid bringt vor was alles die Zweigstellen in der Corona Zeit trotz lockdown und strengen Sicherheitsvorkehrungen umgesetzt haben. „Kreativ, abwechslungsreich und darauf bedacht, anderen Freude zu bereiten, waren die vielen Aktionen und Initiativen in den Zweigstellen, die damit beweisen, dass Nächstenliebe und Zusammenhalt keine leeren Worte sind.“

Die Präsidentin Angelika Weichsel Mitternutzner informiert über den Einsatz des Verbandes auf politischer Ebene während dieser Corona Zeit. Seit Beginn der Krise rund um das Coronavirus sammeln der Katholische Familienverband Südtirol und die Allianz für Familie die Anliegen von Familien und machten sich Gedanken, wie konkrete Hilfen aussehen könnten. Ein Corona-Familien-Krisenkatalog mit Lösungsvorschlägen wurde erarbeitet und an die Landesregierung und unsere Politiker in Rom verschickt.

Was sofort auffiel, waren die Überlastungserscheinungen vieler Eltern. Dies hat wiederum negative Auswirkungen auf die Gesundheit der gesamten Familie. Auch sind die vielfältigen Zukunftsängste nicht von der Hand zu weisen – auf der einen Seite stehen die Sorgen, aufgrund des finanziellen Einbruchs den Familienhaushalt nicht mehr stemmen zu können, auf der anderen Seite fehlt den Eltern die Unterstützung in der Betreuung der Kinder, sobald sie wieder zur Arbeit müssen.

Damit Familien endlich eine Perspektive bekommen, schlugen der Katholische Familienverband Südtirol und die Allianz für Familie das Einrichten eines Corona-Krisenstabs Familie vor. In einer kleinen Gruppe, bestehend aus Vertretern der Politik, dem Familien- und Sozialbereich, der Wirtschaft und der Bildung, sollten konkrete Lösungen zur Entlastung der Familien entwickelt werden. Die zu behandelnden Themen sind vielfältig: die finanziellen Nöte vieler Familien, die Schwierigkeiten der Eltern bei der Betreuung und Bildung der Kinder sowie die persönlichen, psychischen und sozialen Notlagen. Klar ist auch, dass es zeitnahe Ergebnisse braucht, denn es darf nicht sein, dass die Belange der Familien an letzter Stelle stehen, sind sich der Katholische Familienverband Südtirol und die Allianz für Familie einig. Viele Videokonferenzen und Treffen, heute noch in Austausch und bei verschiedenen Arbeitsgruppen dabei.

Rechnungslegung und Entlastung des Zentralausschusses

Die Geschäftsführerin Samantha Endrizzi informiert die Landesversammlung über die Führung der Buchhaltung und stellt den Jahresabschluss zum 31.12.2019 vor. Aktiva, Passiva und die Gewinn- und Verlustrechnung des KFS zum 31.12.2019 wird vorgelesen. **(Aktenverweis Nr. 2 Jahresabschluss zum 31.12.2019)**

Anschließend verliest Samantha Endrizzi im Namen der Rechnungsprüfer Heiner Oberrauch und Hannes Prantl den positiven Rechenschaftsbericht. Die Rechnungsprüfer bestätigen eine ordnungsgemäße und korrekte Abwicklung der Rechnungslegung 2019. Sie empfehlen der Landesversammlung die Genehmigung des Jahresabschlusses und die Entlastung des Zentralausschusses.

Nach Kenntnisnahme des Jahresprogramms 2020, des Tätigkeitsberichtes 2019, der Rechnungslegung und des Rechenschaftsberichtes 2019 stellt Angelika Mitternutzner den Antrag, die Berichte zu genehmigen und den Zentralausschuss bis zum heutigen Datum zu entlasten. Der Antrag wird durch die Landesversammlung einstimmig genehmigt. Keine Gegenstimmen und Enthaltungen im Chat. **(Aktenverweis Nr. 3 Rechenschaftsbericht 2019)**

Abschluss

Angelika bedankt sich bei den hauptamtlichen Mitarbeiterinnen **im KFS Verbandsbüro**, Samantha, Silvia, Lissi, Silva (Silvi), Verena, Susanna und Reinhold, die sich um die Anliegen der 112 Zweigstellen kümmern, die Fachausschüsse betreuen, die komplette Verwaltung führen und noch so vieles mehr, das uns im Ehrenamt oft gar nicht bewusst ist.

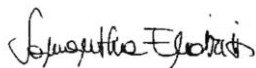
Besonderer Dank geht an alle ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Bezirken und den einzelnen Zweigstellen.

Die Geschäftsführerin Samantha Endrizzi bedankt sich im Namen des Verbandes, aller BezirksleiterInnen, den Mitarbeitenden in den Zweigstellen und allen Mitgliedern bei der Präsidentin Angelika Weichsel Mitterrutzner und übergibt Ihr einen Blumenstrauß, der vom Bezirk Eisacktal/Wipptal gesponsort wurde.

Während der Pause bis zum heutigen Zweigstellentreffen wird das Interview zum Jahresmotto 2020 „Wir machen Lust auf Familie“ mit Martin Perkmann gezeigt.

Ende der Landesversammlung: 12:30 Uhr

Bozen, am 24.10.2020



Für das Protokoll
Samantha Endrizzi



Die Präsidentin
Angelika Mitterrutzner

Aktenverweise zum Protokoll:

Nr. 1 Protokoll der Landesversammlung 2019

Nr. 2 Jahresabschluss zum 31.12.2019

Nr. 3 Rechenschaftsbericht 2019